

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichungen des Reichspräsidenten und des Reichstages sind in diesem Anzeiger veröffentlicht. — Druckort: Auer, Nr. 22.

Veröffentlichungen des Reichspräsidenten und des Reichstages sind in diesem Anzeiger veröffentlicht. — Druckort: Auer, Nr. 22.

Veröffentlichungen des Reichspräsidenten und des Reichstages sind in diesem Anzeiger veröffentlicht. — Druckort: Auer, Nr. 22.

Nr. 285

Dienstag, den 6. Dezember 1932

27. Jahrgang

Gemeindewahlen in Thüringen

Im Zeichen geringer Wahlbeteiligung — Bürgerliche Parteien gut gehalten starker Rückgang der nationalsozialistischen und sozialdemokratischen Stimmen

Weimar, 4. Dez. Das hervorstechende Merkmal der Thüringer Kommunal- und Kreisstadtwahlen ist die geringe Wahlbeteiligung, die durchschnittlich nur 60 bis 70 Prozent ausmachte, abgesehen von Gera und einigen anderen Städten, wo sie 80 Prozent und zum Teil noch darüber hinaus erreichte, so auch in Sonneberg, wo Adolf Hitler noch am letzten Sonnabend sprach. Hierbei hatten die Nationalsozialisten bei der letzten Reichstagswahl erhebliche Gewinne zu verzeichnen, konnten aber jetzt ihre Stimmenzahl auch nur behaupten. Im Sonneberger Kreisrat besteht erstmals seit 1919 keine Linksmehrheit. Ebenso ist auch die Linksmehrheit im Geraer Stadtrat gebrochen. Die Landeshauptstadt Weimar hatte einige der niedrigsten Wahlbeteiligungsziffern aufzuweisen. Infolge der geringen Wahlbeteiligung war naturgemäß bei fast allen Parteien ein Rückgang an Stimmen festzustellen. Darüber hinaus ist auf Grund vorsichtiger Berechnung ein absoluter Stimmenrückgang bei den Nationalsozialisten vornehmlich in Apolda und in Jena zu registrieren. Die SPD hat, von einigen kleineren Städten abgesehen, wo größere Versuche zu versuchen waren, im allgemeinen ihre Stimmen behauptet, während die KPD fast auf der ganzen Linie Erfolge verzeichnen kann. Das Zentrum, das in Thüringen eine besondere Rolle nicht spielt, hat wesentliche Veränderungen nicht aufzuweisen. Bemerkenswert ist, daß der Thüringer Landbund besonders in einigen Landstädten gegenüber der letzten Reichstagswahl bedeutend aufholen konnte. Bei den Bürgerlichen, die zum großen Teil Einheitslisten zur Wahl vorgelegt hatten, sind die Verschiebungen des Stimmenverhältnisses nicht so leicht zu kontrollieren. Nach sorgfältigen Abschätzungen ist aber auch hier von einer Stärkung zu sprechen. Ein abschließendes Bild über das Stimmenverhältnis der einzelnen Parteien wird sich erst in den nächsten Tagen geben lassen, wenn alle Stimmen auch aus den kleinsten Landgemeinden vorliegen.

Ruhiger Verlauf

Weimar, 4. Dez. Die Gemeinde- und Kreisstadtwahlen, die am Sonntag in Thüringen stattfanden, sind, soweit Meldungen bisher vorliegen, überall ruhig verlaufen. Eine Veränderung des gewohnten Straßensbildes war in den Städten am heutigen Tage kaum wahrzunehmen; umso mehr als das Wetter sehr trübe und regnerisch war.

Auerbach. Stimmber. 7227 (9152), 10 (0) Mandate, SPD. 12001 (13004), 16 (17) Mandate, KPD. 2558 (2771), 3 (1) Mandate, Vereinigte Bürgerliche 2316 (2935), 3 (10) Mandate, Haus- und Grundbesitzer 2207, 3 (4) Mandate, Staatsp. 567 (364), 0 (1) Mandat.

Gotha. Stimmber. 33855 (34885), abgegebene Stimmen 19547 (25850), Wahlbeteiligung 56 (75) Prozent. SPD. 7565 (10046), 14 (12) Mandate, SPD. 1927 (1922), 2 (3) Mandate, KPD. 6153 (7478), 11 (10) Mandate, DMSB. 2386 (2845), 4 (4) Mandate, DVP. 1919 (1466), 4 (4) Mandate.

Sonneberg. Stimmber. 13527, abgegebene Stimmen 11306, Wahlbeteiligung 84 Proz. SPD. 5147 (5681), 10 (10) Mandate, SPD. 2750 (2732), 5 (5) Mandate, KPD. 2346 (2470), 5 (4) Mandate, Bürgerlich-Nationaler Block 892 (1140), 1 (2) Mandate.

Jena. Stimmber. 30958 (31742), abgegebene Stimmen 21154 (26000), Wahlbeteiligung 68 (80) Prozent. SPD. 5980 (7998) 11 (11) Mandate, SPD. 3759 (5481), 6 (13) Mandate, KPD. 5751 (6394) 10 (4) Mandate, DMSB. 2142 (3411), 3 (0) Mandate, Staatsp. 672 (505), 1 (5) Mandate, Zentrum 475 (494), 1 (0) Mandat, Bürgerliche Einheitsliste 1607 und 3 Mandate.

Weimar. Stimmber. 84035 (82982), abgegebene Stimmen 20259 (28496). SPD. 7122 (11003), 11 (4) Mandate, SPD. 3347 (5491), 5 (7) Mandate, KPD. 577, 1 Mandat, KPD. 2704, 4 (2) Mandate, Handel und Gewerbe 849, 1 Mandat, DMSB. 2272 (3768), 8 Mandate, Vorortliste 308, 0 (1) Mandat, Bürgerliche Mitte 922, 1 Mandat, Zentrum 619 (886), 1 Mandat, DVP. 1250 (2100), 2 (3) Mandate.

Jenana. Stimmber. 9748, abgegebene Stimmen 7576. SPD. 1841 (2555), 5 (1) Mandate, SPD. 2088 (3191), 7 (8) Mandate, KPD. 1148 (1758), 3 (3) Mandate, Bürgerliche Einheitsliste und Mitte 1410, 4 Mandate, Bürgerliche Einheitsliste 323 (0).

Gera. Stimmber. 28852 (28835), abgegebene Stimmen etwa 22000, Wahlbeteiligung 75 Prozent. SPD. 7866 (10261), 13 (0) Mandate, SPD. 5644 (6998), 9 (12) Mandate, KPD. 2802 (4257), 4 (5) Mandate, KPD. 1272, 2 (2) Mandate, Berufshändische 2620, Bürgerliche Liste 1775, 3 Mandate, Proletarischer Wirtschaftsverband 88.

Jena. Stimmber. 40961, abgegebene Stimmen 26214. SPD. 6459 (8420), 8 (1) Mandate, SPD. 7480 (9615), 9 (11) Mandate, KPD. 6369 (7442) 8 (5) Mandate, KPD. 524, DMSB. 1893 (3635), 2 Mandate, Liste der Vororte 350, Staatsp. 2839 (2005), 3 (4) Mandate, Bürgerliche Liste 3548, 5 (14) Mandate.

Gera. Stimmber. ca. 60000, abgegebene Stimmen ca. 49000, Wahlbeteiligung 81 Prozent. SPD. 13804 (16577), 7 (0) Mandate, SPD. 17142 (18654), 9 (16) Mandate, KPD. 6464 (8805), 3 (1) Mandate, KPD. 1403, 0 (2) Mandate, Bürgerbund 5424, 3 Mandate, Geraer Mitte 2069, 1 Mandat, Haus- und Grundbesitz 3594, 2 Mandate.

Apolda. Stimmber. 19224 (18838), abgegebene Stimmen 12200 (15084), Wahlbeteiligung 63,5 Prozent. SPD. 4430 (6889), 9 (6) Mandate, SPD. 2798 (3478), 6 (8) Mandate, KPD. 2184 (2574), 4 (2) Mandate, Bürgerliche 2788 (ca. 2400) 6 (4) Mandate. Die in Klammern gesetzten Stimmenzahlen beziehen sich auf die Reichstagswahl vom 6. November d. J.

Die Vergleichszahlen der Mandate dagegen auf die jeweils letzte Gemeindevahl, die im allgemeinen vier Jahre zurückliegt, in einzelnen Gemeinden aber erst ein oder zwei Jahre.

Ergebnisse der Kreisstadtwahlen

Gera. Stimmber. 10997 (14822), 5 (0) Mandate, SPD. 7182 (7720), 3 (4) Mandate, KPD. 4807 (5392) 2 (1) Mandate, Landbund 3484 (2409), 2 (2) Mandate, Nationales Bürgertum 1 (2) Mandate.

Schleiz. Stimmber. 8941 (12853), 6 (1) Mandate, SPD. 4482 (4762), 3 (5), KPD. 2259 (2908), 1 (0) Mandat, Vereinigte Berufs- und Erwerbsstände 2015, 1 (2) Mandate, Landbund 5233 (3829), 4 (7) Mandate.

Gera. Stimmber. ca. 65000, abgegebene Stimmen 48321 (53620). SPD. 12769 (17758), 4 (0) Mandate, SPD. 13467 (15227), 4 (6) Mandate, KPD. 7314 (8548), 2 (0) Mandate, Landbund 7813 (5748), 2 (4) Mandate, Bürgerliche Einheitsliste 3653, 1 (2) Mandate, Deutscher Bürgerblock 2049 (zusammen 4980), 1 (1) Mandat.

Weimar. Stimmber. ca. 68000 (68605). SPD. 15778 (20570), 6 (1) Mandate, SPD. 4873 (5553), 1 (3) Mandate, KPD. 6227 (6987), 2 (1) Mandate, Landbund 10924 (9117), 6 (bisher in Verbindung mit DMSB. und nationalen Bürgerlichen und Handwerkern zusammen 10), DMSB. 0, Bürgerliche 0.

Sonneberg. Stimmber. 19584 (22731), 6 (1) Mandate, SPD. 10525 (10020), 3 (5) Mandate, KPD. 9997 (11313), 3 (bisher 3 mit der KPD.), Nationaler Block 8311, 1 (4) Mandate.

Vertagung oder Auflösung?

Kabinett Schleicher vollzählig

Die amtliche Kabinettsliste

Berlin, 3. Dez. Reichspräsident von Hindenburg hat heute den Reichsminister General der Infanterie a. D. von Schleicher zum Reichskanzler ernannt und ihn bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministers beauftragt. Reichskanzler von Schleicher ist gleichzeitig für die Dauer der Verordnung vom 20. Juli 1932 zum Reichskommissar für das Land Preußen bestellt worden.

Auf Vorschlag des Reichskanzlers ernannte der Reichspräsident den bisherigen Reichsminister ohne Geschäftsbereich, Dr. Bracht, zum Reichsminister des Innern, den Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und Reichskommissar für den Freiwilligen Arbeitsdienst, Geheimen Regierungsrat Dr. Eysenach, zum Reichsarbeitsminister. Ferner bestellte der Reichspräsident auf Vorschlag des Reichskanzlers den Reichsminister Freiherrn von Neurath in seinem Amte als Reichsminister des Auswärtigen, den Reichsminister Graf Schwerin von Krosigk als Reichsminister der Finanzen, den Reichsminister Dr. Gärner als Reichsminister der Justiz, den Reichsminister Freiherrn von Rübenach als Reichspost- und Reichsverkehrsminister sowie den Reichsminister Dr. Popitz als Reichsminister ohne Geschäftsbereich. Außerdem ernannte der Reichspräsident den Präsidenten des Deutschen Landgemeindetages, Landrat a. D. Dr. Gerke, zum Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung.

Berlin, 4. Dez. Der Reichspräsident hat auf Vorschlag des Reichskanzlers die Reichsminister Dr. Warmbold und Freiherr von Braun in ihren Ämtern als Reichswirtschaftsminister bzw. Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bestetzt.

Die Woche der Reichstagsöffnung

Berlin, 4. Dez. Mit der Sonntag mittag erfolgten Wiederernennung des Reichswirtschafts- und des Reichsernährungsministers ist die Krise nach einer Dauer von 2½ Wochen nun völlig beendet. Die Verhandlung, die zwischen den an den Wirtschaft- und Handelsvertragsfragen hauptsächlich beteiligten vier Ministerien erzielt wurde, hat dem Kabinett in der Wirtschaftspolitik eine sichere Grundlage geschaffen, so daß auf diesem Gebiete für die nächste Zukunft eine größere Einheitsliste gewährleistet ist als sie nicht nur im Kabinett Papen, sondern auch schon früher vorhanden war. Allerdings ist die Situation in der kritischen Frage, der Konjunkturerholung, dadurch von selbst erleichtert worden, daß eine Reihe von Handelsverträgen in den

nächsten Zeit ablaufen und sich daraus automatisch Lösungsmöglichkeiten ergeben, die die Schwierigkeiten der Konjunkturerholungspolitik ausgleichen. Jedenfalls kann Reichsaussenminister von Neurath heute Abend mit dem Bewußtsein nach Genf reisen, daß alles, was auf diesem Gebiet in der nächsten Zukunft erforderlich wird, sich abzuwickeln verspricht, ohne daß die deutschen Interessen dadurch gefährliche Rückschläge erleiden.

Die neue Woche wird nun im Zeichen der Reichstagsöffnung stehen. Schon am Montag werden die Fraktionsführungen beginnen, und am Dienstagmittag findet dann bekanntlich die Eröffnung des neuen Reichstags statt. Es ist anzunehmen, daß in der Eröffnungsrede nur die Konstituierung erfolgt und daß am Mittwoch Reichspräsident Goering neu gewählt wird. Es steht noch nicht fest, wann Reichskanzler von Schleicher seine Regierungserklärung im Reichstag abgibt. Der Zeitpunkt hängt von dem Ergebnis der Fühlungnahme des Kanzlers mit dem Reichstagspräsidenten und darüber hinaus also auch mit den Parteien ab. Man hatte erwartet, daß sie heute stattfinden würde. Das war aber nicht der Fall, da Reichstagspräsident Goering heute gar nicht in Berlin war. Dagegen ist übrigens Adolf Hitler heute hier eingetroffen, um vor der Reichstagsöffnung die übliche Verpflichtung seiner Fraktion vorzunehmen. Das Bestreben des Reichskanzlers geht bekanntlich dahin, den Reichstag zu einer längeren Vertagung zu bewegen. Solange über den Erfolg dieser Bemühungen keine Klarheit herrscht, ist auch noch nicht abzusehen, ob die Regierungserklärung noch in dieser Woche, oder ob sie gar erst Anfang Januar abgegeben wird. Sicher wird auch hierüber bis Dienstag eine Klärung herbeigeführt werden.

Die letzte Sitzung der alten Reichsregierung

Berlin, 3. Dez. Heute mittag 12.30 Uhr fand die letzte Sitzung der alten Reichskabinetts statt, in der sich Reichskanzler von Papen von seinen bisherigen Mitarbeitern verabschiedete und ihnen herzlich für die treue Zusammenarbeit dankte. In seiner kurzen Ansprache hat er die wenigen Reichsminister, die im Kabinett verbleiben, in der gleichen Weise wie es ihm gegenüber der Fall gewesen sei, auch mit seinem Freunde und Nachfolger, Herrn v. Schleicher, zum Wohle des Vaterlandes zusammenzuarbeiten. Als dienstältester widmete Reichsminister v. Neurath dem scheidenden Kanzler herzliche Worte des Abschiedes. Sodann verabschiedete sich Reichskanzler v. Papen von den Beamten und Angehörigen des Reichskanzlers, die er seinem Nachfolger nachfolgte.